merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Sophie Anfang: CD-ROM Die CD-ROM mit der Maus 2

Da ist sie nun, die zweite CD-ROM mit der süßen Maus. Naja, wenn man es genau nimmt, dürfte man sie gar nicht mehr als süß bezeichnen, bei dem Alter! Immerhin hat der kleine, Pardon: große Nager 30 Jahre Fernseherfahrung. Zum glorreichen Jubiläum hat Tivola die zweite CD-ROM mit der Maus herausgebracht. Und was soll man sagen: wenn man die CD-ROM nach dem Süßheitsfaktor beurteilen würde, wäre sie schon Wochen auf der Poleposition. Doch ich will sachlich bleiben (nach fünf Gegenstandsbeschreibungen für meine Deutschlehrerin wird mir das nicht allzu schwer fallen). Wie nicht anders zu erwarten, geht es bei dieser CD-ROM hauptsächlich um das Thema „Geburtstag". Ein reichlich gedeckter Gabentisch stellt sozusagen das Hauptmenü dar, von dem man zu allen Bereichen der CD-ROM gelangen kann.

Wie schon beim letzen Mal führt Armin Maiwald durch das Programm, der mir mit seinen ellenlangen Erklärungen, die man nicht vorzeitig beenden kann, manchmal ziemlich auf die Nerven geht. In der Mitte des Geburtstagstisches steht eine Torte mit kleinen Figuren, die jeweils ein Instrument spielen. Klickt man die Torte an, sieht man sie aus der Nähe, doch nun hat man nur noch eine Figur, die ein Instrument spielt. Die anderen Musiker kann man in den einzelnen Themenbereichen der CD-ROM finden. Jeder dieser Musiker spielt einen kleinen Teil des Maus-Titelsongs, wenn man alle gefunden hat, kann man sich das Lied selbst zusammensetzen, oder besser gesagt, komponieren. Im Programmpunkt „Sachgeschichten" sieht man einen Beitrag aus der „Sendung mit der Maus" über Dudelsäcke. Dudelsäcke, sehr interessant! Ich möchte ja nicht unfair den Herstellern gegenüber sein, aber ich finde, dass es bestimmt lustigere Themen für diesen Abschnitt gäbe. Leider steht meine Meinung genau gegen die eines Vertreters der Zielgruppe dieser CD-ROM.

Dieser Vertreter ist acht Jahre alt und mein Bruder. Aber da wir immer gegenteiliger Meinung sind, außer in der Frage, ob wir heimlich Süßigkeiten aus Mamas Reservoir stehlen sollen, ist seine Sicht in dieser Frage nicht wichtig. Doch nun zurück zu den Dudelsäcken. Der Beitrag ist, um ihn aufzulockern, in kurze Teilabschnitte unterteilt. Zwischen denen gibt es kleine Spiele oder es werden Fragen gestellt, die per Klick beantwortet werden können. Anders als bei Günther Jauch, ist es hier egal, ob man nicht sofort auf die richtige Antwort klickt. Bei einem Fehlklick wird von Armin kurz erklärt, warum die Antwort falsch ist. Am meisten Spaß macht Kindern bestimmt das Klangmalen. Erst sucht man sich eins der vorgegebenen Instrumente aus, dann kann es losgehen. Auf einer Fläche kann man nun wie wild Häuser, Tiere oder einfach nur Striche malen. Das Beste daran ist, dass man sich nach vollendeter Arbeit sein Werk anhören kann, indem man auf den Play-Knopf am Bildschirmrand klickt. Wie das funktionieren soll? Ganz einfach, je weiter oben man auf der Fläche zeichnet, desto höher werden die Töne und umgekehrt. Das klingt schräg und vor allem laut. Und das macht nicht nur meinem Bruder, sondern auch mir Spaß.(Altersempfehlung: 4 bis 10 Jahre)

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de